



Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.

www.chrislages.de
c/o Dr. Thomas Lemmen (Geschäftsführer)
Postfach 410 608, 50866 Köln
Tel.+Fax: (0221) 355 306 5
lemmen@chrislages.de

Köln, 21. Oktober 2004 A.D. / 7. Ramadan 1425 A.H.

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

unsere Mitgliederversammlung findet statt am:

**Samstag, 26. Februar 2005,
10.00 bis 16.00 Uhr,**

im **Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V., Liebigstr. 120b, 50823 Köln**, Homepage: www.bfmf.de.

Der Vorstand freut sich, Sie als Mitglieder und Freunde der CIG zur Mitgliederversammlung nach Köln einladen zu können. Wir sind zu Gast im Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V. (BFmF), einer 1996 gegründeten Bildungs- und Begegnungsstätte muslimischer Mädchen und Frauen in Köln. Das BFmF ist der CIG seit Jahren freundschaftlich verbunden und war einer der Kooperationspartner bei der Veranstaltung zum zwanzigjährigen Bestehen der CIG im Jahr 2002 in Mülheim an der Ruhr. Bitte teilen Sie dem Geschäftsführer bis zum 1. Februar 2005 verbindlich Ihre Teilnahme mit.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

10:00 Uhr Begrüßung durch die Leiterin des BFmF, Frau Amina Theißen

10:15 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung mit einem muslimischen Gebet

Beschlussfassung über das Protokoll der Mitgliederversammlung 2004 und Genehmigung der Tagesordnung

Mitgliederangelegenheiten

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Geschäftsführers

Bericht des Schatzmeisters

Bericht des Kassenprüfers

Aussprache

Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes

12:40 Uhr Muslimisches Mittagsgebet

13:00 Uhr Mittagessen im Haus

14:15 Uhr Nachwahlen zum Vorstand: Die dreijährige Amtszeit läuft ab bei der Beisitzerin Ute Suleima Pascher, den Kassenprüfern Stefan Wagner und Heinz Gummlich sowie beim Ersatzkassenprüfer Osman Ossowski.

Berichte von CIG-Mitgliedern

16:00 Uhr Abschluss der Mitgliederversammlung mit einem christlichen Gebet

Wegbeschreibung:

Mit dem PKW

Auf der A 3 kommend fahren Sie bis zur Autobahnausfahrt Kreuz Köln-Ost, dann weiter in Richtung Zentrum. Sie bleiben immer auf dieser Straße und überqueren die Zoobrücke. Nun fahren Sie auf der Inneren Kanalstraße, auf der Sie bleiben, bis Sie nach der zweiten Bahnunterführung rechts in die Hornstraße abbiegen. Diese fahren Sie wieder geradeaus bis zum Ende und kommen somit direkt auf die Liebigstraße. Sie biegen links ab und nach ca. 300 m finden Sie das BFmF auf der linken Seite.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-Bahn 5 Haltestelle Liebigstraße

S 11 und S 12 Haltestelle Bahnhof Nippes

Bus Linie 142 Haltestelle Pettekofenstraße

Bus Linie 148 Haltestelle Bahnhof Nippes

Ab Köln HBF - S-Bahn S11 oder S12. Fahren Sie mit der S-Bahn Richtung Neuss von Gleis 11. Steigen Sie an der 2. Haltestelle Bhf. Nippes aus. Gehen Sie die Treppe herunter. Laufen Sie in Richtung Schlachthof und Autohaus Toyota die Liebigstraße immer geradeaus (ca. 10 Min.) oder nehmen Sie den Bus Linie 142 Richtung Friesenplatz und steigen an der zweiten Haltestelle Pettenkofenstraße aus. Das Zentrum befindet sich schräg gegenüber der Haltestelle (Autohaus Toyota), direkt neben dem Schlachthof.

21. Oktober 2004 - 7. Ramadan 1425

Dr. Thomas Lemmen

Mitteilungen für Mitglieder

Neue Anschrift der Geschäftsstelle

Anfang Mai sind Melanie Miehl und Thomas Lemmen von Berlin nach Köln umgezogen. Damit ist auch die Geschäftsstelle nach Köln verlegt. Bitte richten Sie Ihre Post ausschließlich an die neue Adresse (Postfach 410 608, 50866 Köln, Tel. & Fax: 0221 / 355 3065).

CIG – Regionaltreffen Berlin / Ruhrgebiet / Köln

Der Vorstand hatte bei der Mitgliederversammlung 2004 in Krefeld über die beabsichtigte Einführung von Regionaltreffen der CIG berichtet. Diese Treffen haben eine stärkere Vernetzung der Mitglieder zum Ziel. Sie sollen eine Möglichkeit der Begegnung und der Entwicklung regionaler Dialogaktivitäten bieten. Im Januar 2004 hatte bereits ein erstes Treffen von Mitgliedern aus dem Großraum Berlin stattgefunden. Eine zweite Begegnung dieser Gruppe folgte im April im Institut für Islamstudien in Trebbus/Brandenburg. Anfang September kamen Mitglieder aus dem Ruhrgebiet erstmals in Essen zusammen. Am Montag, den 29. November 2004 wird um 19.30 Uhr ein erstes Treffen der Mitglieder aus Köln stattfinden. Wir treffen uns beim Evangelischen Stadtkirchenverband in der Kartäusergasse 9-11 in Köln. Alle Mitglieder und Freunde aus Köln und Umgebung sind herzlich hierzu eingeladen. Wenn Sie Kontakt zu CIG-Mitgliedern in Ihrer Umgebung aufnehmen möchten oder selbst ein Regionaltreffen organisieren wollen, wenden Sie sich bitte an Thomas Lemmen.

Internet - Die Homepage soll aktueller werden!

Wer unsere Homepage www.chrislages.de in der letzten Zeit besuchte, hat schon festgestellt, dass wir das Format und die Gliederung geändert sowie neue Sortierungen eingeführt haben. Um jetzt neue Texte, Termine, Links, Literaturangaben - und auch Bilder! - aufnehmen zu können, sind wir auf die Mitarbeit unserer Mitglieder, Freundinnen und Freunde angewiesen. In der Zukunft können wir das aufnehmen, was folgenden formalen und inhaltlichen Kriterien genügt.

Texte, die von der CIG und für die CIG erstellt wurden: z.B. *ein Vortrag, auf einer von der CIG getragenen Veranstaltung.*

Dokumente von Dialogorganisationen: z. B. *Grundsatzklärung einer Christlich-islamischen Dialogorganisation.*

Dokumente von Organisationen, die den Dialog explizit zum Thema haben: z. B. *Erklärung einer Landeskirche oder eines islamischen Verbandes.*

Dokumentationen über Dialogaktivitäten, entweder exemplarisch oder regional übergreifend, oder wo die CIG an exponierter Stelle anwesend war: z. B. *Tagungsbericht in der Presse.*

Alle Links von Dialogorganisationen, Bildungseinrichtungen, islamischen, jüdischen und kirchlichen Verbänden, sowie Stellen, die direkt mit dem Dialog befasst sind: z. B. *christlich-islamische Gesellschaften, Bildungshäuser, Konferenzen und Dachverbände, wissenschaftliche Institute.*

Literaturangaben, die auch in die Mitgliederinformationen aufgenommen wurden, sowie zusätzlich eingereichte Rezensionen von CIG-Mitgliedern.

Termine, bei denen CIG-Mitglieder referieren oder wo die CIG an der Planung beteiligt ist, sowie zusätzlich eingereichte Einladungen von Bildungshäusern oder Verbänden.

Eingereichte Texte und Bilder sollten in folgenden Formaten gehalten sein:

Texte im Format DOC (eingeschränkt bis Word 97), PDF, TXT, RTF oder auch HTML.

Die Texte dürfen Umlaute und „scharfes S“ enthalten. Bilder im Format JPG oder GIF.

Senden Sie uns Ihre Vorschläge bitte an: redaktion@chrislages.de

Aktuelles

Was läuft im Dialog? Koordinierungsrat eröffnet Online-Datenbank Dialog: DADID

Wer wissen will, welche Dialogveranstaltungen auf der Agenda stehen, der kann künftig die Online-Datenbank des Koordinierungsrates der Vereinigungen des Christlich-Islamischen Dialoges in Deutschland e.V. besuchen. Nach Datum, Ort und Art der Veranstaltung sowie nach Stichworten lässt sich eine Datenbank auf der Homepage des KCID e.V. befragen und liefert damit den bisher unkompliziertesten Wegweiser durch die Dialoglandschaft Deutschlands.

Alle Anbieter und Träger von Dialogveranstaltungen können ihre Termine durch eine Online-Eingabemaske minutenschnell dem KCID-Team melden, das für die Freischaltung zur Veröffentlichung im Internet verantwortlich ist. www.kcid.de

Melanie Miehl

Dialogjubiläum auf den Philippinen

Die Dialogorganisation „Silsilah“, feiert in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Bestehen. 1984 in Zamboanga City, Mindanao, gegründet, hat sie heute hunderte von Mitgliedern und stellt eine der wichtigsten Friedensorganisationen auf den Philippinen dar. P. Sebastiano D’Ambra, der bereits Ende der 70er Jahre die ersten christlichen und muslimischen Freunde um sich scharte, erinnert sich: „Ich erlebte Konflikte und Trennung zwischen Muslimen und Christen hier. Es war hier, dass in meinem Herzen der Wunsch wuchs, eine Brücke des Friedens zu sein. (...) Hier verstand ich auf tiefere Weise, was es bedeutet, dass "Dialog bei Gott seinen Anfang nimmt und Menschen zu Gott zurückführt." Zu den vielfältigen Früchten der Friedensarbeit von Silsilah gehört u.a. „Harmony Village“, eine 14 ha. Farm. Zu ihr gehören nicht nur jeweils eine kleine Moschee und Kapelle, sondern ein umweltfreundliches Farmprojekt. Quelle: AsiaNews

Melanie Miehl

Arabiens Weihbischof Msgr. Paul Hinder: „Keine Alternative zum Dialog“

In einem Interview mit G. Caffulli hat der Weihbischof für Arabien mit Sitz in den Golfstaaten sich zur Lage der Christen geäußert. Er schätzt die Zahl der Katholiken auf der Halbinsel auf etwa 1,3 Mio. Ihre Lage ist von Land zu Land unterschiedlich. Ihn bedrücken nicht nur Fragen der Religionsfreiheit, sondern auch die Lebensumstände der christlichen Gastarbeiter. Trotz der besonders schwierigen Lage besonders in Saudi Arabien sieht er einen Silberstreif am Horizont. Obwohl vor Ort viele gesellschaftliche und religiöse Führungspersonen es noch nicht wagen könnten, sich öffentlich für mehr Dialog auszusprechen, sieht er „keine Alternative zu Dialog und gegenseitiger Toleranz“. Quelle: AsiaNews

Melanie Miehl

4. Weltparlament der Religionen fand in Barcelona statt

8.000 Menschen aus über 70 Ländern und fast allen Religionen trafen sich in Barcelona - 150 Mitglieder der *United Religions Initiative* (URI) waren dabei, darunter vier CIG-Mitglieder.

Vom 07. bis 13. Juli 2004 versammelten sich in Barcelona 8.000 Angehörige aller großen religiösen, spirituellen und indianischen Traditionen und von allen Kontinenten. An den sieben Tagen des Parlaments fanden mehr als 400 Veranstaltungen statt, deren Bandbreite von Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Filmvorführungen über Meditationen und Gebete bis hin zu Konzerten, Gesprächsrunden und informellen Treffen reichte.

Das Weltparlament der Religionen findet etwa alle fünf Jahre an einem anderen Ort statt - zuletzt 1999 in Kapstadt und 1993 in Chicago. Das erste Weltparlament kam im Jahre 1893 in Chicago zusammen, wo mit Swami Vivekananda erstmals ein Vertreter einer östlichen Religion teilnahm und - neben den als westlich wahrgenommenen Religionen Christentum und Judentum - erstmals auch östliche Religionen wie die Baha'i und der Buddhismus vorgestellt wurden.

In Barcelona diente das Forum 2004 als Tagungsort für das Weltparlament, ein Messegelände am Meer. Dieses Gelände war eigens für die 141 Tage dauernde Serie von Kulturveranstaltungen des Universal Forum of Cultures - Barcelona 2004 fertig gestellt worden, in die das Weltparlament eingebettet war.

Die Struktur des Tagesprogramms war für jeden Tag identisch: auf die morgendlichen Gebete, Gottesdienste und Meditationen folgten Sitzungen, die Themen aus der Sicht jeweils einer einzelnen Religion behandelten. In der nächsten Sitzung wurden interreligiöse Themen angeboten und am Nachmittag gab es jeweils eine Sitzung mit stärker

praxisbezogenen Themen. Vor den abendlichen Plenumsveranstaltungen war Zeit, um interne, spontane und informelle Zusammenkünfte zu organisieren.

Im Rahmen der *United Religions Initiative* Europa (URI Europa) nahm eine Gruppe von über 30 Menschen am Weltparlament der Religionen teil, sechs von ihnen aus Deutschland. Zu diesen gehörten vier CIG-Mitglieder: Schech Bashir Ahmad Dultz (CIG-Vorsitzender), Karimah K. Stauch (Stellvertretende Vorsitzende), Dr. Coletta Latifah Damm (im Beirat) und Claudia Balzerit. Weitere europäische URI-Teilnehmer/innen kamen aus den Niederlanden, Belgien, Großbritannien, Finnland sowie Bosnien und Herzegowina.

Karimah K. Stauch
Stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Muslim-Liga Bonn e.V. (DMLBonn) sowie der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. (CIG)

*Lesen Sie mehr auf unserer Homepage:
www.chrislages.de/barcelona2004.htm*

6. Jewish Christian Muslim Summer School in Ammerdown (GB)

Vom 15. bis 22. August 2004 fand im Ammerdown bei Bath (England) die 6. „Jewish Christian Muslim Summer School“ statt.

Das Thema lautete dieses Mal „Creation and Ecology – A Jewish Christian Muslim Celebration“. 30 Menschen verbrachten die Woche gemeinsam mit Vorträgen, persönlichen Gesprächsgruppen, kreativen Gruppen (Tanz, Kalligraphie, kreatives Schreiben), Gottesdiensten, Meditationen, „Speaker's Corners“ sowie einem Abend mit Liedern und Gedichten. Aus Deutschland waren 10 Menschen dabei, darunter acht CIG-Mitglieder.

Schech Bashir Ahmad Dultz, Vorsitzender der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. sowie der Deutschen Muslim-Liga Bonn e.V., ist auf muslimischer Seite im Planungsteam, gemeinsam mit Rabbiner Michael Hilton auf jüdischer und Dr. Tina Beattie auf christlicher Seite. Die Trägerorganisationen sind – neben Ammerdown Centre - die University of Surrey Roehampton, die Deutsche Muslim-Liga Bonn e.V. und die Kol Chai Hatch End Jewish Community.

Das Zentrum in Ammerdown ist Teil des Landsitzes von Lord Hylton. Er hat es dem Orden der Zionsschwestern als Begegnungszentrum zur Verfügung gestellt. Die Schwestern führen, zusammen mit anderen Mitglieder der „Resident Community“ das Haus und bieten eine wunderbare Gastfreundschaft an, zu der auch eine hervorragende vegetarische Küche gehört. Auch der Swimming-Pool des Lords im Apfelgarten steht zeitweilig zur freien Verfügung. Das Gelände ist sehr idyllisch gelegen.

Die Teilnehmer an der Tagung, deren Alter von sieben bis 92 Jahre reichte, brachten zum

Ausdruck, dass sie im Laufe der Tagung vieles über unsere Religionen gelernt hätten, persönliche Begegnungen und Freundschaften zwischen den Religionen vertiefen konnten und Inspiration für die interreligiöse Arbeit in den Alltag zurücknehmen.

Die nächste Jewish Christian Muslim Summer School in Ammerdown ist für Juli/August 2006 geplant. Anfragen unter: dmlbonn@aol.com

Karimah K. Stauch
Stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Muslim-Liga Bonn e.V. (DMLBonn) sowie der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. (CIG)

4. Abrahamsfest Marl / Ruhrgebiet

Im Winter 2004 bis Frühjahr 2005 findet in Marl das 4. Abrahamsfest statt, eine Veranstaltungsreihe unter der Trägerschaft der Christlich – Islamischen Arbeitsgemeinschaft Marl in Zusammenarbeit mit den Kirchen und Moscheen in Marl, mit der Jüdischen Kultusgemeinde Kreis Recklinghausen, dem Integrationsbeirat und der Stadt Marl.

Das Programm hat wieder 3 Teile:

Abrahamsweg 1: Kinder/Jugendliche besuchen sich im religiösen Unterricht – Kirchen, Moscheen, Synagoge.

Abrahamsweg 2: Jugendliche und Schulklassen lernen in diesem Jahr das Christentum kennen – bei einem Besuch der Jugendkirche Oberhausen und bei einer Führung durch eine Kirche in Marl.

Abrahamsweg 3: Mit und für Erwachsene unter dem Gesamt-Thema: „Frauen in den (drei) Religionen“

Auftakt ist am Sonntag, dem 21. November 2004, um 17:00 Uhr, in der St. Georgskirche, Marl - Alt-Marl, die Veranstaltung: „Gesänge und Musik der Religionen“.

Am Montag, dem 13. Dezember 2004, findet um 20:00 Uhr im Rathaussaal das 4. Abrahamsgastmahl für Verständigung und Akzeptanz statt, zugleich aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Christlich – Islamischen Arbeitsgemeinschaft Marl.

Alle weiteren Termine finden Sie auf unserer Homepage www.chrislages.de.

Literatur

Katechetische Blätter 5/2004:

Koran lesen

München: Kösel, September 2004. 77 S.
ISSN 0342-5517

Das neueste Heft der Katechetischen Blätter widmet sich mit neun Beiträgen dem Koran. Von CIG-Mitgliedern stammen die Beiträge: Hans Zirker: „Erfahrungen mit einem fremden Buch“ (S. 316-13) und „Zwei mekkanische Suren“ (S. 249f); Andreas Ismail Mohr: „Kalligrafie im Islam“ (S. 345-348)

Christian Troll:

Als Christ dem Islam begegnen

Würzburg: Echter, 2004. 80 S., geb., 7,90 Euro.
ISBN 3-429-02538-9

CIG-Mitglied Christian W. Troll SJ ist Theologieprofessor und Mitglied des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog.

Andreas Renz / Stephan Leimgruber:

Christen und Muslime : Was sie verbindet – was sie unterscheidet.

München: Kösel, 2004. 320 S., kart., 17,95 Euro.
ISBN 3-466-36647-X

Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche in Westfalen (Hrsg.):

Unser Gemeinsamer Festkalender für Juden, Christen und Muslime 2005

Essen: Klartext Verlag, 2004. 13 Blatt, DIN A 4, farbige Abbildungen, Spiralbindung, 9,90 Euro, Staffelpreise
ISBN 3-89861-294-5

„Der Kalender für Juden, Christen und Muslime soll zur Annäherung der verschiedenen Religionen beitragen. Er benennt die unterschiedlichen religiösen Festtage und deren historische Hintergründe und fördert somit das Verständnis untereinander, die gute Nachbarschaft und die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft.“

Zu beziehen über Klartext Verlag Heßlerstr. 37, 45329 Essen, Fon: 0201/86 206-31, Fax: -22

Homepage: www.klartext-verlag.de

Der Kalender ist ohne Bilder als PDF-Datei auf der Homepage des Klartext-Verlags verfügbar und kann von dort heruntergeladen werden:
www.klartext-verlag.de/festkalender

Evangelische Kirche von Westfalen (Hrsg.):

Multireligiöse Feiern zum Schulanfang

24 S.

Zahlreiche praktische Tipps für Pfarrer und Lehrer zur Vorbereitung und Gestaltung von multireligiösen Feiern in der Schule gibt das in der Reihe „Materialien für den Dienst“ neu erschienene Heft „Multireligiöse Feiern zum Schulanfang“. Erarbeitet wurde das Materialheft von der landeskirchlichen Arbeitsstelle für Gottesdienst und Kirchenmusik im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut und den Islambeauftragten der westfälischen Kirchenkreise.

Das Heft kann kostenlos bestellt werden bei:
Evangelisches Medienhaus, Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld, Fon: 0521 / 94 40-0.

Als pdf-Datei kann es auch im Internet unter www.ekvw.de (Service / Texte und Dokumente) herunter geladen werden:

http://www.ekvw.de/service/dokumente/bin/materialien_2_2004.pdf

Iris Keßner:

Christen und Muslime – Nachbarn in Deutschland : Ein Beitrag zur interkulturellen Hermeneutik

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2004. 215 S., kart., 39,95 Euro.

ISBN 3-579-03494-4

„Im Mittelpunkt dieses Buches stehen 25 Interviews, die Iris Keßner in Mannheim-Jungbusch geführt hat. Deutsche Anwohner der Yavuz-Sultan-Selim-Moschee kommen zu Wort. Sie berichten, wie sie den Bau der Moschee erlebt haben, erzählen wie die neue Nachbarschaft Einstellungen und Lebensgefühl verändert haben. Aus der einfühlsamen Wahrnehmung der Sorgen, der Ängste und – auch dies – der bereichernden Begegnungen zeichnet dieses Buch Wege für ein besseres Verstehen in der Begegnung der Kulturen dieses Landes.“ Quelle: <http://gtvh-online.de>

Rüdiger Braun:

Mohammed und die Christen im Islambild zeitgenössischer christlicher und muslimischer Apologeten

Erlangen: Erlanger Verlag für Mission und Ökumene, 2004. 211 S., kart., 9,80 Euro.

ISBN 3-87214-607-6

„Der Autor macht die Leser mit den apologetischen Islambildern beider Seiten vertraut, um schließlich die Auseinandersetzung um die traditionsgeschichtlichen Zusammenhänge von arabischem (Juden-) Christentum und frühem Islam an Hand von gegenwärtigen Hypothesen der wissenschaftlichen Forschung auf einer systematisch-theologischen Ebene zu führen. Damit leitet er sowohl zu einer verantwortlichen Glaubensapologetik als auch zu einem sachlichen Glaubensdialog an, wobei diese Auseinandersetzung eine selbstkritische Reflexion der jeweils eigenen Geschichte und Wesensbestimmung einschließt. – Rüdiger Braun studierte in Erlangen, Damaskus und Tübingen Islamwissenschaften, Neuere Geschichte und Evangelische Theologie. Zur Zeit ist er Pfarrer z.A. der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in Bamberg und für eine Promotion über den Begriff des Glaubens im christlich-islamischen Dialog beurlaubt.“ Quelle: <http://www.erlanger-verlag.de>

Matthias Lutz-Bachmann / Alexander Fidora

(Hrsg.):

Juden, Christen und Muslime : Religionsdialoge im Mittelalter

Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2004. 240 S., geb., 54,00 Euro.

ISBN 3534175336

Der vorliegende Band vereinigt Aufsätze zur Bedeutung und Aktualität des interreligiösen Gesprächs im Mittelalter. So werden ausgewählte Philosophen und Theologen des Mittelalters wie Ibn Daud, Dominicus Gundissalinus, Peter Abaelard, Thomas von Aquin, Raimundus Lullus und Nikolaus

von Kues mit ihrem jeweiligen Beitrag zur religiösen Verständigung von internationalen Gelehrten historisch und systematisch diskutiert und auf ihre Tragfähigkeit auch für gegenwärtige Probleme des Gesprächs der Religionen hin befragt.

Martin Bauschke / Walter Homolka / Rabeya Müller (Hrsg.):

Gemeinsam vor Gott : Gebete aus Judentum, Christentum und Islam

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2004. 160 S., geb. mit Lesebändchen, 16,95 Euro.

ISBN 3-579-05543-7

Der protestantische Theologe Martin Bauschke (CI-G-Mitglied), Rabbiner Walter Homolka und die Muslimin Rabeya Müller haben für alle, die sich im interreligiösen Dialog engagieren bzw. sich für religionsübergreifende Gebete interessieren, ein erstes „abrahamisches Gebetbuch“ herausgegeben mit Texten für multireligiöse Gebetsfeiern und gemeinsam formulierten Gebeten von Juden, Christen und Muslimen.

Bernhard Lang:

Erhelle meine Nacht : Die 100 schönsten Gebete der Menschheit

München: Beck, 2004. 171 S., geb. 10,00 Euro.

ISBN 3-406-52189-4

Bernhard Lang, Professor für Altes Testament und Religionswissenschaft, hat aus den Zeugnissen aller Religionen und Länder die schönsten Gebete zusammengetragen und teils selbst übersetzt. Indianer kommen in dem schön gestalteten Buch ebenso zu Wort wie Ägypter, Griechen, Juden, Muslime, Hindus und Christen. Die Texte stammen u.a. von Echnaton, Platon, Jesus, Muhammad, Franziskus von Assisi, Martin Luther, Teresa von Avila, Dietrich Bonhoeffer, Edith Stein und Else Lasker-Schüler. Das Buch richtet sich an Leser, die sich an früher einmal gehörte oder gesprochene Gebete erinnern wollen, es spricht alle an, die sich für Gebete aus anderen Religionen interessieren, weil sie den Dialog suchen oder weil sie diese Gebete selber sprechen wollen. Und nicht zuletzt will diese Anthologie Menschen erreichen, die in der Einsamkeit oder in Gemeinschaft Gebete neu entdecken wollen.

Annemarie Schimmel

Dein Wille geschehe : Die schönsten islamischen Gebete

Kandern: Spohr, 5. Auflage, 2004. 90 S., 8

Kalligrafien, kart., 12,00 Euro.

ISBN 3-927606-08-1

Die bekannte Islamwissenschaftlerin (1922-2003) hat bereits 1978 eine bis heute unübertroffene muslimische Gebetssammlung am Leitfaden des christlichen Vaterunsers zusammengestellt („Denn dein ist das Reich. Gebete aus dem Islam“). Soeben erschien eine Neuauflage der erweiterten Ausgabe mit 198 Gebeten.

Deutsche Bischofskonferenz (Hrsg.):

Christen und Muslime in Deutschland

Arbeitshilfen 172. Bonn, 2003. 277 S., kart.

Türkische Ausgabe: **Almanya'da Hristiyanlar ve Müslümanlar**

Arbeitshilfen 172 TR. Bonn, 2003. 240 S., kart.

Beide Ausgaben sind kostenlos zu beziehen über das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonner Talweg 177, 53129 Bonn. Sie stehen auch als pdf-Dateien im Internet zur Verfügung: http://dbk.de/schriften/fs_schriften.html

Ismail Kaplan:

Das Alevitentum : Eine Glaubens- und Lebensgemeinschaft in Deutschland

Köln: Alevitische Gemeinde Deutschland e.V., 2004. 196 S., kart.

ISBN 3-00-012584-1

Unter den 3,5 Millionen Muslimen in Deutschland sind die Aleviten mit über 600.000 Mitgliedern der deutschen Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Die vorliegende Selbstdarstellung bringt den Lesern das Alevitentum, wie es heute in Deutschland existiert, nahe. Es bietet eine Vielfalt von Informationen zum Verständnis einer in der öffentlichen Wahrnehmung, besonders aber in der Islamwissenschaft gänzlich vernachlässigten Glaubensrichtung innerhalb des Islams.

LSVD Berlin-Brandenburg e.V. (Hrsg.):

Muslime unter dem Regenbogen : Homosexualität, Migration und Islam

Berlin: Querverlag, 2004. kart., 270 S., 14,90 Euro.

ISBN 3-89656-098-0

Der Band enthält fünfzehn Beiträge zu unterschiedlichen Aspekten des Themas, u.a. von Barbara John („Integration von AraberInnen und Türkinnen in Berlin – eine Bilanz“, S. 189-196). An erster Stelle steht der Beitrag „Wie steht der Koran zur Homosexualität?“ (S. 9-38) von CIG-Mitglied Andreas Ismail Mohr.

Der Glaube katholischer Christen für Muslime erklärt

Die Arbeitsgruppe ISLAM der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Generalvikariats Aachen hat unter wesentlicher Mitarbeit der CIG-Mitglieder Melanie Miehle und Joachim Schwarz Müller ein Faltblatt für Muslime herausgegeben, welches das Wichtigste über das Christentum und den katholischen Glauben enthält, u.a. Basistexte wie die Zehn Gebote und das Vaterunser. Es erschien eine deutsche (Der Glaube katholischer Christen für Muslime erklärt) und eine türkische Ausgabe (Katolik hristiyanlarin inancinin müslümanlar için aciklanmasi).

Zu beziehen von der Arbeitsgruppe ISLAM, Bischöfliches Generalvikariat, Klosterplatz 7, 52062 Aachen.

Dialog mit den Gläubigen des Islam

Das Erzbistum Köln und der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln hat eine Broschüre mit dem Titel Dialog mit den Gläubigen des Islam herausgegeben, die einlädt „zum Abbau von Vorurteilen und Angst gegenüber dem Islam mit Hilfe sachlicher Informationen und zum Dialog mit der katholischen Kirche.“

Bezugsadresse ist: Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln, Breite Str. 106, 50667 Köln.

E-Mail: kontakt@dioezesanrat.de

Hans Waldenfels / Heinrich Oberreuter (Hrsg.):

Der Islam - Religion und Politik

Politik- und Kommunikationswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, Band 23,

Paderborn-München-Wien-Zürich: Schöningh, 2004, 116 S., kart.

ISBN 3-506-71768-5

Mit einem Beitrag von CIG-Mitglied Dr. Thomas Lemmen zur Islamischen Charta des ZMD.

Termine

05. bis 07. November 2004

Heiliger Ort - Religiöser Raum

Raumkonzepte der Religionen: In Kooperation mit der interreligiösen Arbeitsstelle INTR^oA aus Anlass der Verleihung des INTR^oA Projektpreises für Komplementarität der Religionen.

Die Raumkonzepte von Judentum, Christentum und Islam sind verschieden, die Herausforderungen, sich in einer säkularen Gesellschaft mit einer bestimmten religiösen Tradition zugleich darzustellen und zu vermitteln, dürften jedoch an manchen Punkten konvergieren. Insofern stellt die Tagung einen Aspekt aus der Reihe der interreligiösen Gespräche an der Evangelischen Akademie Iserlohn dar. Zugleich soll sie Anregungen und Argumente für die gegenwärtigen gesellschaftlichen und kirchlichen Diskussionen bieten.

Referenten: Pfarrerin Katharina von Bremen, Ev. Akademie Iserlohn, Pfarrer Dr. Reinhard Kirste, Interreligiöse Arbeitsstelle INTR^oA, Dr. phil. Dieter Bartzko, Frankfurt am Main, u.a.

Ort: Haus Ortlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn
Information und Anmeldung: Ingrid Rost,
Tel.: 2371 / 352-141,

email: i.rost@kircheundgesellschaft.de

**Donnerstag, 18. November 2004, 19:30 Uhr
Goethe und der Islam**

Zur Modernität eines Klassikers

Referent: Dr. Manfred Osten, Generalsekretär der Humboldt-Stiftung, Bonn

Ort: Akademie Franz Hitze Haus Münster
Information und Anmeldung: Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-Galen-Ring 50, 48149 Münster
E-Mail: bruening-m@bistum-muenster.de
Kosten: 5,00 € / erm. 3,00 €

19. bis 21. November 2004

Für immer feindliche Geschwister? Der Friede zwischen den abrahamitischen Religionen.

Politische Konflikte wie die im Nahen Osten nähren sich nicht nur, aber auch aus religiösen Motiven. Der Friede zwischen den Religionen ist darum ein wichtiger Baustein für den Frieden in der Welt. Welche Friedenskonzepte gibt es im Judentum, Christentum und Islam und wie beziehen sie sich aufeinander?

Ort: Haus der Kirche - Evangelische Akademie Baden, Bad Herrenalb

Information und Anmeldung: Klaus Nagomi, Tel.: 0721 / 917 5356, email: info@ev-akademie-baden.de

**Donnerstag, 25. November 2004, 19:30 Uhr
Eva - aus christlicher und islamischer Sicht**

Gott hat Eva als ebenbürtige Partnerin Adams erschaffen: Beide werden im Paradies füreinander geschaffen und sind aufeinander verwiesen. Darin stimmen die Aussagen beider Religionen überein. Zum Weg, auf dem die beiden ersten Menschen das Paradies verlassen, haben beide Religionen jedoch ihre eigenen Aussagen - aus denen sich ihre unterschiedlichen Lehren von Sünde und Vergebung herleiten lassen. Aber auch in den biblischen Texten des Ersten Testaments bedeutet die Vertreibung aus dem Paradies nicht, dass Eva endgültig verstoßen wäre: Gott stellt sich auf ihre Seite und verschafft ihr und ihren Nachkommen Recht. Welche Sicht von Eva haben beide Religionen? Wie unterschiedlich sind die Aussagen zu Eva in beiden Religionen wirklich? Was kann an der Glaubensperson Eva für heute deutlich werden?

Referentinnen: Miyesser Ildem, Köln, Theologische Mitarbeiterin Zentrum für Islam. Frauenforschung (ZIF), Pfarrerin Helene Kerkhoff, Dortmund / Datteln
Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk der Dortmunder Dekanate.

Ort: Kath. Forum, Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Eine Veranstaltung des Dortmunder Islamseminars. *Das Dortmunder Islamseminar bietet nahezu jeden Monat weitere Veranstaltungen an. Da das Jahresprogramm für 2005 bei Redaktionsschluss noch nicht fest stand, informieren Sie sich bitte unter www.islamseminar.de. Unser Mitglied Rainer Schwarz (auch Mitglied im Trägerkreis des Islamseminars) steht Ihnen unter der E-mail-Adresse schwarz@chrislages.de für Rückfragen zur Verfügung.*

**Donnerstag, 25. November 2004
Islam und Islamismus**

Referentin: Melanie Miehl

Ort: Pfarrheim St. Michael, Berger Str. / Ecke Frankfurter Straße, Köln

26. bis 28. November 2004

Das öffentliche Gesicht des Islam

Die Präsenz der deutschen Muslime in Medien und öffentlicher Verantwortung.

Der Islam versteckt sein Gesicht. Wenn er wie die anderen großen europäischen Religionen in den Medien präsent wäre, hätte der Kopftuchstreit vielleicht nicht stattgefunden. Woran liegt es, dass es noch keinen "europäischen Islam" gibt? Die Tagung analysiert die Gründe auf beiden Seiten: die fehlende Öffnung der deutschen Gesellschaft, das fehlende Verantwortungs- und Öffentlichkeitsbewusstsein des deutschen Islams.

Ort: Augustinerkloster, Erfurt

Veranstalter: Evangelische Akademie Thüringen
Information und Anmeldung: Frank Hiddemann, info@ev-akademie-thueringen.de

**Dienstag, 30. November 2004, 18:00 Uhr
Gewalt aus der Sicht des Islam**

Referent: Schech Bashir Ahmad Dultz, Vorsitzender der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. sowie der Deutschen Muslim-Liga Bonn e.V.

Ort: Haus der Evangelischen Kirche "Kartause", Kartäusergasse 9, 50678 Köln

Veranstalter: Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Kooperation der Melancthon-Akademie und dem Evangelischen Stadtkirchenverband

Veranstaltung mit Vortrag, Gruppengesprächen und abschließender Plenumsdiskussion innerhalb einer Seminarreihe "Gewalt in den monotheistischen Religionen".

Am 16. November 2004 findet der Vortrag aus Sicht des Judentums und am 23. November 2004 aus Sicht des Christentums statt.

Kosten: 5,00 €

17. bis 19. Dezember 2004

Wie weit geht die Religionsfreiheit?

Der säkulare Rechtsstaat, religiöse Pluralität und das Kopftuchverbot.

Die Diskussion um das Kopftuch ist im Prinzip eine Auseinandersetzung um den Umgang mit religiöser Pluralität in der deutschen Gesellschaft. Bei der Schaffung des Grundgesetzes hat niemand an die Anwesenheit anderer Religionen in Deutschland gedacht. Inzwischen hat sich der Islam dauerhaft etabliert. Die Frage ist, wie mit dieser Tatsache rechtlich und mental umgegangen werden soll. Geht die Entwicklung eher in die Richtung des französischen Laizismus oder des amerikanischen Modells? Müssen neue Rechtsvorschriften zu Religionsfreiheit und Diskriminierung auf der Grundlage der neuen multireligiösen Realität in Europa geschaffen werden?

Ort: Evangelische Akademie Loccum, Münchhäger Straße 6, 31547 Rehburg-Loccum

Information und Anmeldung: Lidwina Meyer, Tel.: 05766 / 81 103, email: lidwina.meyer@evlk.de

Mittwoch, 2. Februar 2005, 20:00 – 22:15 Uhr
Muslime unter uns - ein Überblick über muslimisches Gemeindeleben in Deutschland
Vortrag und Diskussion mit Dr. Thomas Lemmen (CIG)

Veranstalter: Katholisches Bildungsforum Düren in Kooperation mit der Pfarre St. Marien
Ort: Pfarr- und Jugendheim St. Marien, Düren, Ecke Tivolistr./Paradiesplatz

07. bis 14. März 2005

32. Internationale Studentenkonferenz zur Begegnung von Juden, Christen und Muslimen

- *Ehemals Hedwig-Dransfeld-Haus, Bendorf / Rhein*
Religiöse Sichtweisen der gegenwärtigen Gesellschaft - Leben in einer "Kultur der Angst"
Trägerorganisationen: Leo-Baeck-College - Center for Jewish Education, London; Deutsche Muslim-Liga Bonn e.V., Bonn; Haus Wasserburg, Vallendar.

Ort: Wuppertal

Weitere Informationen unter dmlbonn@aol.com.

Freitag, 18. März 2005, 19:30 Uhr
Islam in Deutschland

In Deutschland leben derzeit über drei Millionen Muslime. Die Anerkennung des Islam als Religion ist eine bislang nicht angenommene Herausforderung für die Mehrheitsgesellschaft. Wie kann Integration im Rahmen einer säkularen Verfassungsordnung befördert werden? Lässt sich ein staatlich überwachter islamischer Religionsunterricht flächendeckend einführen? Gibt es Perspektiven für eine friedliche Lösung dieser Probleme? Bieten die Gemeinsamkeiten der abrahamitischen Religionen eine Chance, die aktuellen Konflikte zwischen islamischen Ländern und dem Westen zu entschärfen? Können das Christentum und der Islam angesichts der Globalisierung einen gemeinsamen Humanismus herausbilden, der auf ihrem Glauben an den einen Gott aller Menschen gründet?

Referent: Dr. Thomas Lemmen, Köln

Moderation: Joachim Westhoff, Chefredakteur General-Anzeiger

Ort: Pfarrheim St. Thomas Morus, Bonn-Tannenbusch, Pommernstr. 1

08. bis 10. April 2005

Wie reformfähig ist der Islam? Zur Situation im Iran, in der Türkei und in Deutschland.

Tagung des Christlichen Bildungswerks DIE HEGGE

Ort: DIE HEGGE - Christliches Bildungswerk, 34439 Willebadessen-Niesen

Referenten: Dr. Bahman Nirumand, Freimut Duve, Dr. Thomas Lemmen (CIG)

Weitere Informationen unter www.die-hegge.de

In eigener Sache

Liebe Mitglieder und Freunde der Christlich-Islamischen Gesellschaft,

Sie halten die neueste Ausgabe unserer Mitgliederinformationen in Händen. Vorstand und Redaktionsteam der CIG freuen sich über Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge für die nächste Ausgabe. Bitte teilen sie Adressänderungen möglichst umgehend der Geschäftsstelle mit. Inhaltliche Beiträge, wie Termin- und Literaturhinweise, können Sie auch direkt dem Koordinator des Redaktionsteams, Rainer Schwarz, unter folgender Adresse zusenden: redaktion@chrislages.de

Über den Kreis der Vereinsmitglieder hinaus erhalten auch Freunde der CIG, muslimische und kirchliche Organisationen sowie andere Interessenten unsere Mitgliederinformationen. Wir bitten jedoch um Verständnis dafür, dass wir den Versand bei Nichtmitgliedern einstellen, wenn uns längere Zeit keine Rückmeldung mehr vorliegt oder kein Kontakt mehr zu uns besteht. Der Versand der Mitgliederinformationen ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten und erfolgt auch für unsere Freunde kostenfrei. Für Spenden oder Zuwendungen für die Arbeit der CIG sind wir dankbar.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Unsere Bankverbindung ist:

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Kto.-Nr. 060 251 6016
Volksbank Köln-Nord e.G.
BLZ 370 694 29

Impressum

Herausgegeben vom Vorstand der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. (CIG)

Redaktionskreis: Melanie Miehl (Aktuelles), Ute Suleima Pascher und Wilhelm Sabri Hoffmann (technische Realisation), Dr. Thomas Lemmen (Vereinsmitteilungen), Andreas Ismail Mohr (Literatur), Rainer Schwarz (Termine und Gesamtkoordination).

V.i.S.d.P. Dr. Thomas Lemmen

Druck und Versand: Druck & Grafik Brands GmbH, Krefeld

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Der Redaktionskreis bittet um Beiträge für die nächste Ausgabe der Mitgliederinformationen unter redaktion@chrislages.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am 17. April 2005.